

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 11. Januar im gesegneten Alter von 85 Jahren Herr Emil Malzahn, Ehrenmitglied des Reichsverbandes Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler in Berlin.

Der Reichsverband widmete seinem verdienstvollen Ehrenmitglied in seinem Organ »Der Buch- und Zeitschriftenhandel« vom 19. Januar 1930 einen längeren Nachruf. Herr Ernst Drahn schrieb an gleicher Stelle einen Artikel »Emil Malzahn als historische Persönlichkeit und als Historiker des Buch- und Zeitschriftenhandels«.

Ferner:

am 15. Januar nach kurzer Krankheit Herr Georg Burkhardt, Inhaber der Krüll'schen L. Bayer. Hofbuchhandlung in Jngolstadt im Alter von 64 Jahren.

Der Verstorbene, seit fast 50 Jahren Buchhändler, übernahm am 1. April 1905 obige Firma in eigenen Besitz. Das altbekannte Geschäft hat sich unter der Leitung des arbeitsfreudigen, umsichtigen Kollegen gut entwickelt.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Fakturen-Einheitsformat.

(S. a. Sprechsaal Nr. 3 und 11.)

Ich schließe mich den Forderungen, die Herren Verleger möchten sich bei der Wahl ihrer Rechnungsformulare usw. nach den Vorschriften des Deutschen Industrie-Normenausschusses richten, ebenfalls an. Wie verschwindend sind doch noch die diesbezüglichen Einsichten im Verlags- und Sortimentsbuchhandel, verglichen mit der vorbildlichen praktischen Normung der Industrie, wo sich der Gedanke der Normung fast überall schon, auch in der Wahl und im Druck der Geschäftspapiere durchgesetzt hat.

Es wäre vorzuschlagen, daß ein besonderer Ausschuß im Börsenverein — vielleicht auch die Werbestelle —, denn es handelt sich ja darum, für die Normung zu werben — im Einvernehmen mit dem Din-Ausschuß ungefähr dem Vorschlage des Herrn Langewiesche-Eberswalde entsprechend, für die verschiedenen Faktionen in Farbe und Ausdruck und im Din-Format eine Norm schaffe, in welcher die wichtigsten Faktionenmerkmale, Firma und Postfachkonto usw. einheitlich einen ganz bestimmten Platz erhalten, sodaß es nur Sache der Firmen selbst bleibt, innerhalb dieser festgelegten Grenzen und Plätze den Druck typographisch noch etwas individuell zu gestalten. Bei den Beziehungen des Verlags- und Sortimentsbuchhandels zum Buchdruckgewerbe müßte in dieser Hinsicht doch eigentlich Vorbildliches geleistet werden, sodaß hinsichtlich der Papier- und Drucknormung die Industrie vom Verlags- und Sortimentsbuchhandel lernen müßte und nicht umgekehrt.

Osterode.

Rathaus - Buchhandlung Adolf Brüske.

Aus verschiedenen Zuschriften ersehe ich mit Freude, daß ein lebhaftes Interesse für die Frage vorzuliegen scheint. Ein Kollege schreibt, ich möchte dem Verlag recht deutlich vorrechnen, wieviel kostbare Zeit bei Erfüllung meiner Wünsche gespart würde. In dieser gewonnenen Zeit könnten fast die Abrechnungsarbeiten erledigt oder Werbungsarbeiten geleistet werden.

Ein anderer schreibt, es müßte auf den VAG-Fakturen ein Platz für den VAG-Zettel sein, damit nicht anderes verklebt werden muß.

Die Firma »Verlagsbuchhandlung Leopold Weiß«, Berlin, schickt mir ihre Formulare ein, die fast restlos meine Wünsche erfüllen. Sogar der Raum für den VAG-Zettel ist da. Es fehlt nur der Ordnungsbuchstabe oben links. Diese Firma ist ein gutes Beispiel, warum mir der Buchstabe so wichtig ist. Ich will bezwecken, daß das Ordnen der Faktionen von einer Kraft gemacht werden kann, die nicht zum Nachdenken verpflichtet ist. Bei der vorliegenden Firmierung bedarf es aber eines Nachdenkens, festzustellen, daß diese Firma unter »B« eingeordnet werden will. Ein Beweis, daß dies nicht ganz selbstverständlich ist, ist der Hinweis im Adreßbuch unter »Weiß«: siehe Verlagsbuchhandlung. Ich bin fest überzeugt, daß die Faktionen dieser Firma unter »B« und »W« zu finden sind. Also, lieber Verlag, mach' uns die Freude.

Eberswalde.

Hans Langewiesche.

Könnte man nicht zu Kantate
Sich einigen auf gleiche Formate
Für Rechnungs- und für Barfakturen?
Denn mit dem Lächeln der Auguren,
Doch Jornestränen an den Wimpern,
Muß ich auf meiner Leier klümpern
Ein Lied des Schmerzes und des Trauerns,
Zumindest schmerzlichen Bedauerns:
Daß sogenannte Nationalisierung
Ein Schlagwort bleibt als Irreführung.
Ein jeglicher Verleger hat
Ein anderes Fakturformat!

Dem einen kommts aufs Sparen an,
Der andere hat den Größenwahn.
Viel Arbeit ließe sich vermeiden:
Wär' nicht das Kniffen und Beschneiden.
Drum einigt Euch doch zu Kantate
Auf einheitliche Fakturformate!

Das wär' der Weisheit bester Schluß!
Quousque tandem!

Darmstadt.

Otto Carius.

Unterstreichung des Anfangsbuchstabens eines jeden Verlages durch einen feinen Block würde das Ordnen der Faktionen wesentlich erleichtern und besonders bei anonymen Firmennamen die zeitraubenden Zweifel beseitigen.

Barcelona. Libreria Nacional y Extranjera.

Noch eine ganze Reihe Firmen hat sich in ähnlichem Sinne geäußert und besonders auf die sehr brauchbaren Vorschläge des Herrn Langewiesche (s. Nr. 11) als die besten, die bisher gemacht wurden, hingewiesen. Die Schriftlgt.

Bilderbücher mit Sütterlin-Schrift.

Auf die Anfrage in Nr. 297 des Bbl. 1929 nach Verlegern von Bilderbüchern mit Sütterlin-Schrift haben sich folgende Firmen gemeldet:

Hegel & Schade, Leipzig,
Poewes Verlag Ferdinand Carl, Stuttgart,
G. Löwensohn, Fürth,
Jos. Scholz Verlag, Mainz.

Nachträglich schreibt uns ein Sortiment im Saargebiet zu dieser Anfrage: »Auch in diesem Jahre wurden wieder viele Bilderbücher und Jugendschriften in Steil-, Block- und Sütterlin-Schrift verlangt. Hauptsächlich für das Alter von 5 bis 8 Jahren. Die wenigen Verleger, die dem Wunsche bis heute nachgekommen sind, haben zweifellos gute Erfolge erzielt. Die Bücher werden gerne zu Geburts- und Namenstag und für Schulneulinge gekauft.«

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Schweizer. Buch-Ver. betr. Zentral-Verband in Zug. S. 69 / Kreisverein der Rhein.-Westfäl. Buchhändler betr. Jahresbeitrag. S. 69.

Artikel:

Der Kongreß der Association littéraire et artistique internationale in Kairo. Von Dr. Willy Hoffmann. S. 69.

Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1928. Übersetzt von Eril Koerner. S. 70.

Literarische Sedentage 1930. Von Tony Kellen. S. 72.

Bucheinbände des Verlages Schünemann. S. 73.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 73.

Kleine Mitteilungen S. 74-75: Ausgleichsverfahren / Sächs.-Thür. Buch-Verband / Das italienische Buch in Deutschland / Eine rumänisch-deutsche Handelskammer / Typographie und Normung / Auszeichnungen auf der Weltausstellung Barcelona / Gemeinschaftswerbung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten / Die Baugenossenschaft für den Einzelhandel / Volkstrauertag 1930 / Preis der Sektion für Dichtkunst.

Verkehrsnachrichten S. 75: Gültigkeit der Rentenbankscheine.

Personalnachrichten S. 76: Gestorben: Emil Malzahn, Berlin; Georg Burkhardt, Jngolstadt.

Sprechsaal S. 76: Faktionen-Einheitsformat / Bilderbücher in Sütterlin-Schrift.